



KLINIK SCHÜTZEN
Rheinfelden

Einladung zur Tagung

Psychoonkologie

Donnerstag, 30. Januar 2014

Eine Veranstaltung der Schweizerischen Gesellschaft für
Psychoonkologie SGPO und der Klinik Schützen Rheinfelden



Patronat: Krebsliga Schweiz



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir freuen uns, Sie zu unserer Tagung «Psychoonkologie» am 30. Januar 2014 in die Klinik Schützen Rheinfelden einzuladen.

Zum 5. Mal dürfen wir Ihnen unter der gemeinsamen Trägerschaft der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoonkologie (SGPO) und der Klinik Schützen Rheinfelden einen Einblick in aktuelle Themen der Psychoonkologie geben und an die angeregten Diskussionen der vergangenen Jahre anknüpfen. Neben dem Fachwissen ist eine gute Begleitung für die Zusammenarbeit der verschiedenen, in die Behandlung involvierten Fachpersonen und Institutionen von grosser Bedeutung. Daher bietet die Tagung eine ausgezeichnete Möglichkeit des Austausches und der kollegialen interdisziplinären Vernetzung.

Die Klinik Schützen Rheinfelden – Klinik mit Schwerpunkt in stationärer psychosomatischer Onkologie – bietet für die Tagung einen besonders schönen und einladenden Rahmen.

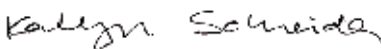
Im ersten Teil der Tagung referieren Experten zu medizinischen und psychoonkologischen Themen. Das medizinische Update zur Strahlentherapie vermittelt aktuelles Wissen zu diesem wichtigen Baustein in der somatischen Behandlung Krebskranker. Das zweite Referat greift das Thema Ernährung auf: Jeder Krebskranke wird von allen Seiten mit guten Ratschlägen eingedeckt. Was hilft tatsächlich und was schadet? Patienten wünschen sich eine kompetente Beratung, wie sie über eine richtige Ernährung zu ihrer Gesundheit beitragen können. Der dritte Vortrag widmet sich den Themen Krebs als chronische Krankheit mit den damit verbundenen psychosozialen Belastungen, der Krankheitsverarbeitung und den Folgeproblemen nach der Krebstherapie.

Die Themen des Vormittags werden in den Workshops vertieft und geben Raum für Diskussionen. Gleichzeitig erfolgt in den Workshops eine Auseinandersetzung mit den Themen Sozialversicherungen, Angehörige, Beratung bei Problemen in der Sexualität und Aufgaben des Hausarztes in der Arbeit mit Krebspatienten. Die Workshops werden meist doppelt geführt, um dem Wunsch der Teilnehmenden nachzukommen, möglichst viele praktische Erkenntnisse mit nach Hause nehmen zu können.

Am Ende des Tages erwartet uns ein kultureller Leckerbissen: Drei Schweizermeister im Poetry Slam werden ihre Werke zu Krankheit und anderen Themen vortragen und setzen mit der Kraft ihrer Worte einen energiereichen Schlusspunkt.

Wir hoffen, Sie an unserer 5. Tagung «Psychoonkologie» begrüßen zu dürfen und freuen uns, mit Ihnen ein vielseitiges Programm zu erleben.

Freundliche Grüsse



Dr. med. Kathryn Schneider
FMH Innere Medizin
Leitende Ärztin
Klinik Schützen Rheinfelden



Dr. phil. Brigitta Wössmer
Klinische Psychologin
Leitende Psychologin Universitätsspital Basel
Gründungs-Präsidentin SGPO



Dr. med. Hanspeter Flury
FMH Psychiatrie und Psychotherapie
Chefarzt und Ärztlicher Direktor
Klinik Schützen Rheinfelden



PD Dr. phil. Judith Alder
eidg. anerkannte Psychotherapeutin
Präsidentin SGPO
Privatdozentin Universität Basel

Programm/Workshops

- ab 8.30** **Eintreffen, registrieren, Kaffee**
- 9.00–9.10** **Begrüssung**
Dr. med. Hanspeter Flury, Chefarzt und Ärztlicher Direktor
Klinik Schützen Rheinfelden
- 9.10–9.50** **Moderne Strahlentherapie – nicht nur die Technik zählt**
Professor Dr. Frank Zimmermann
Die radioonkologische Therapie im multimodalen Umfeld – wie wir unsere, durch die Krebserkrankung emotional belasteten Patienten und ihre Angehörigen durch die Vielfalt der Techniken schleusen. In groben Zügen werden die technischen Möglichkeiten der Strahlentherapie dargelegt, ferner die Politik der Aufklärungs- und Gesprächsführung in der Poliklinik und im Rahmen des Konsiliardienstes.
- 9.50–10.30** **Krebsprävention durch Ernährung und Sport**
Clare Abbenhardt
Primär- und Tertiärprävention von Krebserkrankungen durch Ernährung und Sport. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Empfehlungen.
- 10.30–11.00** **Pause**
- 11.00–11.40** **Krebs: Wie weiterleben mit einer chronischen Krankheit?**
Professor Dr. phil. Joachim Weis
Krebs als chronische Krankheit wird unter psychosozialer Perspektive dargestellt. Hierbei werden die Probleme, psychosoziale Belastungen und die Krankheitsverarbeitung erörtert. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den Funktionseinschränkungen und Folgeproblemen der Krebstherapie geschenkt. Ebenso werden die spezifischen Probleme von Langzeitüberlebenden dargestellt.
- 11.40–13.00** **Workshops Nummer 1 bis 8, Vormittag**
Ausführlicher Beschrieb unten und nächste Seite
- 13.00–14.15** **Mittagspause (inkl. Klinikführung für Interessierte, 13.45 Uhr)**
- 14.15–15.45** **Workshops Nummer 1 bis 8, Nachmittag**
Ausführlicher Beschrieb unten und nächste Seite
- 15.45–16.00** **Pause**
- 16.00–17.15** **Poetry Slam**
Laurin Buser, Renato Kaiser und Lisa Christ
Poetry Slam ist die moderne Bühnenliteratur. Seien es kleine Bars im Untergrund oder die grössten Schauspielhäuser des deutschsprachigen Raumes; seien es Teenies, Studenten oder ergraute Grosseitern; seien es Raptexpte, Gedichte oder Kurzgeschichten: Poetry Slam ist eine Plattform für das gesprochene Wort und sorgt wieder für ausverkaufte Poesie-Veranstaltungen. Wir freuen uns, drei Schweizermeister begrüßen zu dürfen.
- 17.15** **Abschlussapéro, Vernetzung**

Workshop 1 Vertiefung: Strahlentherapie

Professor Dr. Frank Zimmermann

An besonders belastenden Situationen wird der Einfluss des Strahlentherapeuten auf die interdisziplinäre therapeutische Entscheidung dargelegt und mit Hilfe von zwei Beispielen die Grenzerfahrungen gemeinsam mit den Teilnehmern diskutiert.

Workshops

Workshop 2 Wie sinnvoll sind «Krebsdiäten»?

Clare Abbenhardt

Diskussion der «Krebsdiäten» und deren wissenschaftliche Evidenz. Sind diese für Patienten empfehlenswert?

Workshop 3 Krebs als chronische Krankheit: Folgeprobleme und berufliche soziale Reintegration (nur vormittags)

Professor Dr. phil. Joachim Weis

Im Workshop werden die Probleme der beruflichen/sozialen Reintegration dargestellt. Zunächst werden die Rahmenbedingungen der beruflichen Rehabilitation erörtert. Am Beispiel der häufigen Langzeitfolgen Fatigue und kognitive Leistungseinschränkungen werden die spezifischen Probleme der beruflichen Reintegration dargelegt. Hierbei können Fallvignetten der Teilnehmenden eingebracht werden.

Workshop 4 Zurück am Arbeitsplatz – Fragen im Zusammenhang mit dem beruflichen Wiedereinstieg

lic. iur. Petra Kern

Rückkehr an den bisherigen Arbeitsplatz? Suche nach einer neuen Anstellung? Anhand von Fallbeispielen zeigt die Referentin sozialversicherungsrechtliche Aspekte der Arbeitsintegration auf.

Workshop 5 Der Krebspatient in der Hausarztpraxis

Dr. med. Edy Riesen und Dr. med. Brigitta Wössmer

Der Hausarzt ist oft nur ein flüchtiger Gast im Leben seiner Patienten. Manchmal kommt er wegen eines kleinen Problems für einen Augenblick an die Türe. Wenn die Krankheit das Leben des Patienten und seiner Angehörigen erschüttert, werden die Konsultationen oder Besuche länger, häufiger und intensiver. Die Beziehung zwischen Gastgeber und Gast verändert sich und kommt auf den Prüfstand. Fragen von Distanz oder Abstand, Zweifel oder Vertrauen, Mitleben oder Abgrenzung stehen plötzlich unausgesprochen im Raum. Was hilft den gemeinsamen Weg zu finden und zu gehen? Im Workshop sollen die gemeinsamen Erfahrungen ausgetauscht werden und ein «Proviantbeutel mit Ideen» in den persönlichen Rucksack gefüllt werden.

Workshop 6 Back to normal? Sexualität nach einer Krebsbehandlung

PD Dr. phil. Judith Alder

Welche Auswirkungen hat eine Krebsdiagnose auf die Sexualität? Im Workshop werden Hilfestellungen diskutiert, wie Paare ihre Bedürfnisse nach Intimität und Sexualität wiederentdecken und wiederbeleben können.

Workshop 7 Angehörige von Krebserkrankten

Dr. med. lic. theol. Diana Meier-Allmendinger und dipl. psych. Martina Kainz

Eine Krebserkrankung betrifft nicht nur den Patienten selber, sondern auch seine Angehörigen und erfordert von ihnen während den Behandlungsphasen grosse Anpassungsleistungen. Sie erleben oft ein Wechselbad von Gefühlen, sind mit diversen Ängsten konfrontiert, die oft nicht ausgesprochen werden können oder zu Spannungsfeldern führen. Im Workshop wird auf dem Hintergrund von Fallbeispielen die Situation der Angehörigen beleuchtet und Lösungsansätze werden diskutiert.

Workshop 8 Diskussion: Wenn das Pulver verschossen ist (nur nachmittags)

Dr. med. Kathryn Schneider

Bereits bevor das Pulver verschossen ist, das heisst, bevor man nach mehrfachen Therapieversuchen an den Punkt gelangt ist, an dem keine weitere medizinischen Massnahmen Aussicht auf Erfolg versprechen, entscheiden Ärztinnen und Ärzte bei eigener Krankheit häufig ganz anders, als sie es ihren Patienten empfehlen. Warum muten wir den Patienten aggressivere Therapien zu? Warum hören wir nicht auf zu therapieren, wenn wir uns davon nichts mehr versprechen? Was können wir – ausser medizinischen Therapien – unseren Patienten bieten, um sie auf einen «guten Tod» vorzubereiten?

Psychoonkologie

Donnerstag, 30. Januar 2014, 8.30–17.15 Uhr

Anmeldung

Ich bevorzuge vegetarisches Essen Ich bin Assistenzärztin/-arzt

Ich melde mich auch für folgende 2 Workshops an (bitte auch eine 3. Wahl angeben):

- | 1 | 2 | 3 | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 1 «Vertiefung: Strahlentherapie»
Professor Dr. Frank Zimmermann |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 2 «Wie sinnvoll sind «Krebsdiäten»?»
Clare Abbenhardt |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 3 «Folgeprobleme und berufliche soziale Reintegration» (nur VM)
Professor Dr. phil. Joachim Weis |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 4 «Beruflicher Wiedereinstieg»
lic. iur. Petra Kern |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 5 «Der Krebspatient in der Hausarztpraxis»
Dres. med. Edy Riesen und Brigitta Wössmer |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 6 «Sexualität nach einer Krebsbehandlung»
PD Dr. phil. Judith Alder |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 7 «Angehörige von Krebserkrankten»
Dr. med. lic. theol. Diana Meier-Allmendinger und dipl. psych. Martina Kainz |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Workshop 8 «Diskussion: Wenn das Pulver verschossen ist» (nur NM)
Dr. med. Kathryn Schneider |

Vorname, Name

Titel, Stellung, Funktion

Adresse

PLZ Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Unterschrift

Stempel

Anmeldeschluss: 20. Januar 2014

Referentinnen und Referenten

Clare Abbenhardt Ernährungswissenschaftlerin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Projektmanagerin, Deutsches Krebsforschungszentrum/Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen, Heidelberg (D).

PD Dr. phil. Judith Alder Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Präsidentin SGPO, Praxis Basel. Privatdozentin, Fakultät für Psychologie, Universität Basel.

Laurin Buser Deutschsprachiger U20-Meister 2010, Poetry Slam, Basel.

Lisa Christ Deutschsprachige U20-Meisterin 2011, Poetry Slam, Bern.

Dipl. psych. Martina Kainz Dipl. Psychologin FH, Psychotherapeutin SBAP, Psychoonkologin SGPO, Ambulatorium Klinik Schützen, Aarau.

Renato Kaiser Schweizer Meister 2012, Poetry Slam, Fribourg.

Lic. iur. Petra Kern Rechtsanwältin, Integration Handicap, Rechtsdienst Zürich.

Dr. med. lic. theol. Diana Meier-Allmendinger FMH Psychiatrie und Psychotherapie, Konsiliarärztin, Leitende Ärztin, Ambulatorium Klinik Schützen, Aarau.

Dr. med. Edy Riesen FMH Allgemeinmedizin, Hausarzt, eigene Praxis, Ziefen.

Dr. med. Kathryn Schneider FMH Innere Medizin, FA SAPP, Verhaltenstherapie, Psychoonkologie, MHA, Basel.

Professor Dr. phil. Joachim Weis Approbation Psychotherapie, Leitung Psychoonkologische Fachabteilung, Klinik für Tumorbiologie, Universität Freiburg (D).

Dr. med. Brigitta Wössmer Klinische Psychologin, Gründungs-Präsidentin SGPO, Leitende Psychologin, Universitätsspital Basel.

Professor Dr. Frank Zimmermann FMH Strahlentherapie und Radioonkologie, Chefarzt, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, Universitätsspital Basel.
Publikationen: diverse, Liste einsehbar via Tagungssekretariat.

Sponsoren



Patronat



krebsliga schweiz

Teilnahme und Hinweise

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung **bis 20. Januar 2014** erforderlich, per:

Internet: www.klinikschoetzen.ch

E-Mail: tagungssekretariat@klinikschoetzen.ch

Fax: 061 836 24 44

Tagung Psychoonkologie

Klinik Schützen Rheinfelden

Tagungssekretariat

Bahnhofstrasse 19

CH-4310 Rheinfelden

Telefon 061 836 24 38

Fax 061 836 24 44

tagungssekretariat@klinikschoetzen.ch

www.klinikschoetzen.ch

Die **Teilnahmegebühr** für die Tagung «Psychoonkologie», inklusive Mittagessen und Apéro, beträgt CHF 230.– (für Assistenzärztinnen/-ärzte CHF 80.–). Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig. Aufgrund der erwartungsgemäss grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl bitten wir Sie, die Rechnung umgehend zu begleichen. Abmeldungen nach dem 20. Januar 2014 können nicht rückvergütet werden; Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Die Tagung «Psychoonkologie» ist als ärztliche Fortbildung anerkannt:

SGPO 7 Creditpunkte

SGPP 7 Creditpunkte

SGAM volle Fortbildungsdauer anrechenbar

SAPPM 7 Creditpunkte

Unsere nächste Fortbildung

4. Februar 2013 «update: Depression mit Professor Udine Lang, Basel»




Klinik Schützen Rheinfelden

Psychosomatik | Psychiatrie | Psychotherapie

Bahnhofstrasse 19, CH-4310 Rheinfelden,


Telefon 061 836 26 26, Fax 061 836 26 20

info@klinikschoetzen.ch, www.klinikschoetzen.ch



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



Klinik Schützen Rheinfelden
Tagung Psychoonkologie
Tagungssekretariat
Bahnhofstrasse 19
CH -4310 Rheinfelden